

Auch der April war viel zu trocken!

(MSL) Der April des Jahres 2019 war in Lüdenscheid mit einer durchschnittlichen Temperatur von 9,6°C um stattliche 2,9°C wärmer als das langjährige Mittel (6,7°C). Die Jahre 2007 (12,8°C), 2018 (12,6°C), 2011 (12,4°C) und 2009 (12,3°C) waren im April bisher die wärmsten Monate. Dabei war es vergangenen Monat in der 1. Dekade (8,0°C) bereits etwas zu warm. Dann wurde es über die 2. Dekade (8,9°C) zur 3. Dekade (11,5°C) schon richtig frühlommerlich warm. Bei der absoluten täglichen Höchsttemperatur wurde am 24. April mit 24,0°C der höchste Wert gemessen. Am wärmsten war es im April bisher in den Jahren 2018 (27,6°C) und 2007 und 1968 (27,3°C). Sommertage ( $\geq 25^\circ\text{C}$ ) gab es im April somit keine. Die tiefste Temperatur gab es mit minus 0,8°C am Morgen des 14. Aprils. Das ist für einen Lüdenscheider April nicht wirklich kalt. Der Kälterekord für einen April liegt bei minus 6,4°C (12.04.1986). Insgesamt gab es drei Frosttage (Minimum  $< 0^\circ\text{C}$ ) und keine Eistage (Maximum  $< 0^\circ\text{C}$ ). Im langjährigen Mittel gibt es 5,5 Frost- und 0,1 Eistage.

Wir registrierten an unserer Station im Zeppelin-Gymnasium 228,7 Stunden Sonnenschein (148% des langjährigen Durchschnitts). Auf einen Tag umgerechnet ergibt das 7,6 Stunden. Die Höchstmarke von durchschnittlich 9,6 Stunden (April 2007) wurde damit noch deutlich verfehlt. Die Sonne schien in der 1. Dekade (01. – 10. April) mit 5,8 Stunden, in der 2. Dekade (11. – 20. April) mit 8,9 Stunden und in der 3. Dekade (21. – 30. April) mit 8,2 Stunden im Durchschnitt pro Tag. Mit 13,7 Stunden Sonnenschein war der 21. April der sonnigste Tag in Lüdenscheid. Es gab drei Tage ohne Sonnenschein und stolze zwölf Tage mit mehr als 10,0 Stunden Sonnenschein.

Der Wind wehte vergangenen Monat insgesamt etwas schwächer als üblich über den Staberg und kam am häufigsten aus den Richtungen Ost (37%), Nordost (22%), Südost (14%) und Südwest (8%). Die anderen Windrichtungen kamen jeweils nicht über einen Anteil von 7% hinaus. Die östlichen Windrichtungen brachten die trockene, niederschlagsarme Luft zu uns. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug im April 2,7 Beaufort. Am 24. April erreichte der Wind seine maximale Geschwindigkeit von 82 km/h (=9 Beaufort). Insgesamt gab es drei Sturmtage ( $\geq 8$  Beaufort). Im langjährigen Durchschnitt gibt es in einem April 3,5 Sturmtage.

Mit 36,0 Litern Niederschlag pro Quadratmeter fiel in Lüdenscheid im April deutlich zu wenig Niederschlag (43% des langjährigen Mittels). Im langjährigen Durchschnitt gibt es 82,9 Liter pro Quadratmeter Niederschlag. In der Vergangenheit waren für einen April die Jahre 2007 (mit 1,2), 1996 (mit 11,4) und 1976 (mit 12,1 Litern pro Quadratmeter) die trockensten Monate. Der Niederschlag verteilte sich auf zehn Tage (langjähriges Mittel 17,9 Tage). Davon gab es acht Tage mit mehr als 1,0l/qm (13,1 Tage) und einen Tag mit mehr als 10,0l/qm (2,2 Tage). Am 04. April fiel mit 10,4 Litern pro Quadratmeter die größte Niederschlagsmenge des Monats auf Lüdenscheid. Der Tageshöchstwert von 39,4 Litern pro Quadratmeter vom 27.04.1958 wurde damit deutlich verfehlt. Schneefall gab es ein wenig am 13. April, der Schnee blieb allerdings nicht lange liegen. Sonst gibt es im langjährigen Mittel 6,5 Tage mit Schneefall und 2,8 Tage mit einer Schneedecke. Die höchste Schneedecke in einem April betrug 70cm (19.04.1936).

Nebel gab es an einem Tag und Gewitter verzeichneten nicht. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt bedeutet das ca. sieben Tage weniger mit Nebel und 1,5 Tage weniger mit Gewitter. Bei dem Grad der Bewölkung (wird in Achteln gemessen) gab es mit 4,2/8 einen deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt (5,5/8) liegenden Wert – das entspricht auch den vielen Sonnenstunden und der geringen Niederschlagsmenge.

Zusammenfassend kann man sagen, dass dieser April deutlich sonniger, deutlich trockener und deutlich wärmer als üblich war.